

**European Network
on Regional Labour
Market Monitoring**



Greening of Skills - Entwicklungstendenzen in Europa

SIGRID RAND

Netzwerkmanagement –

**European Network on Regional Labour Market Monitoring
(EN RLMM)**

**Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK),
Zentrum der Goethe Universität Frankfurt am Main**



ÜBERBLICK

- European Network on Regional Labour Market Monitoring (EN RLMM) und der Ansatz des regionalen und lokalen Arbeitsmarktmonitorings
- Transformation in eine grüne Wirtschaft und Entwicklungspfade in Regionen
- Konzeptioneller Rahmen und Messkonzepte
- Funktionen von regionalen und lokalen Arbeitsmarktobservatorien im Transformationsprozess
- Ausblick und Angebot der Kooperation und Vernetzung



EN RLMM und der Ansatz des regionalen und lokalen Arbeitsmarktmonitorings

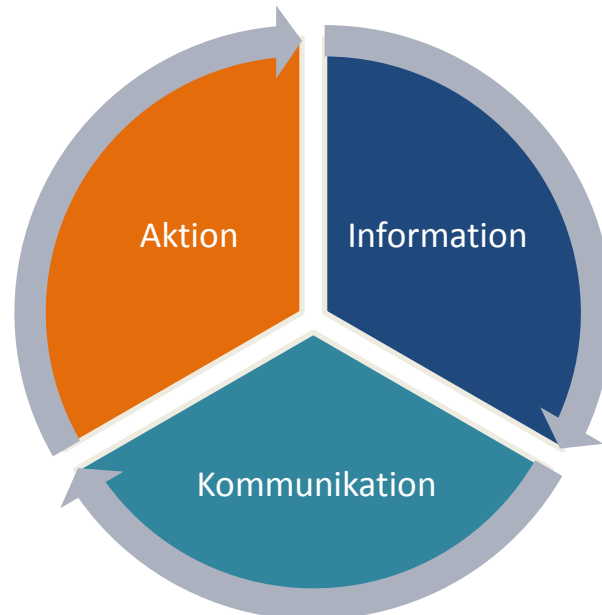
- 2006 an der Goethe Universität in Frankfurt am Main als ein non-profit Netzwerk von Expert/innen aus Forschung, Verwaltung und Beratung gegründet
- Über 400 Mitglieder in den meisten europäischen Staaten
- Jahresthemen, Konferenzen und Anthologien
- *Initiative for Networking Regional and Local Labour Market Observatories Across Europe* (seit 2009)
- Scientific Committee
- Enge Kooperation mit Politik auf nationaler und europäischer Ebene

www.regionallabourmarketmonitoring.net



EN RLMM und der Ansatz des regionalen und lokalen Arbeitsmarktmonitorings

Regionales und lokales Arbeitsmarktmonitoring ist ein **Handlungsansatz** mit drei funktionalen Komponenten:



Umsetzung in regionalen und lokalen Arbeitsmarkt-
observatorien als nachfrageorientierter Ansatz



EN RLMM und der Ansatz des regionalen und lokalen Arbeitsmarktmonitorings

Wissensgenerierung im Netzwerk

Perspektiven

- Bottom-up
- Erfahrungsbasiert
- Kontextualisiert
- Hohe Relevanz regionaler und lokaler Entwicklungspfade

Methoden

- Komplementäre Designs
- Experimentelle Nutzung von lokalem Expertenwissen



EN RLMM und der Ansatz des regionalen und lokalen Arbeitsmarktmonitorings

Wissensgenerierung im Netzwerk

Inhalte

- Arbeitskräfte, Qualifikationsebenen, Berufsgruppen
- Branchen
- Zielgruppen
- Rahmendaten

Nutzergruppen

- Politik
- Verwaltung
- VET



Transformation in eine grüne Wirtschaft und Entwicklungspfade in den Regionen

Kontextverläufe

- Politischer Wille
- Gesellschaftliche Diskurse
- Wirtschaftliche Entwicklung



**Entscheidungen vor Ort: Berücksichtigung
möglicher Wechselwirkungen.**





Transformation in eine grüne Wirtschaft und Entwicklungspfade in den Regionen

Selektive Betrachtung in bisherigen Messkonzepten ist unzureichend, es bedarf bspw. der Ermittlung von Wechselwirkungen zwischen:

- Branchen
- Berufen
- Qualifikationsebenen
- Im Zeitverlauf
- ...



**Entwicklung eines Messkonzepts für regionale
und lokale Perspektiven**



Konzeptioneller Rahmen und Messkonzepte (*work in progress*)

Nachhaltigkeit von Sektoren und Beschäftigung

- Referenzpunkt die Nachhaltigkeit der Region
- Referenzpunkt die Nachhaltigkeit der Unternehmen, der Arbeitsplätze und der Beschäftigte

Zwei Zugänge

- Messung nachhaltiger Wirtschaft in Regionen und Lokalitäten
- Messung nachhaltiger Beschäftigung in Regionen und Lokalitäten



Konzeptioneller Rahmen und Messkonzepte (*work in progress*)

Messung nachhaltiger Wirtschaft in Regionen und Lokalitäten (Basiskonzept)

- Identifikation von “grünen Branchen” und Wechselwirkungen mit anderen Branchen in der Region oder Lokalität (Modellentwicklung)
- Statistische Analyse der Beschäftigten in Branchen mit umweltfreundlichen Produkten, Dienstleistungen und Produktionsprozessen im Vergleich mit anderen Branchen im konzeptionellen Wirkgeflecht
- Einbettung in andere soziodemographische und ökonomische Merkmale der Region oder Lokalität
- Vertiefung und Spezifizierung durch gezielte Nutzung von Big Data (aus Netz und Administration)
- Alternative: zyklische Verortung und Bewertung durch Expert/innen vor Ort in interaktiven Settings



Konzeptioneller Rahmen und Messkonzepte (*work in progress*)

Erste Erkenntnisse

- Sektorale Zugänge werden in den meisten Observatorien favorisiert
- Beschäftigungsentwicklung folgt in vielen Regionen den Lebenszyklen der Technik
- Beschäftigungswachstum in grünen Sektoren wird nur schwach über finanzielle Anreize stimuliert
- Stärkste Beschäftigungsgewinne bei gut Qualifizierten mit technischen Kompetenzen
- Einfach Qualifizierte profitieren kaum vom Wachstum
- Hohe Nutzungsfrequenz von qualitativem Expert/innenwissen
- Modellierung von Wechselwirkungen ist erst rudimentär entwickelt. Positivbeispiele sind in französischen und italienischen Regionen zu finden.



Konzeptioneller Rahmen und Messkonzepte (*work in progress*)

Messung nachhaltiger Beschäftigung in Regionen und Lokalitäten (Basiskonzepte)

- Gute Arbeit (Arbeitsumfeld und -bedingungen, Weiterbildung, Einkommen, Gesundheit)
- Zielgruppenansätze (Jugendliche, Migrant/innen, Ältere, Straftäter und deren nachhaltige Einmündung in Beschäftigung)
- Unterstützende Intermediäre aus Beratung und Vermittlung (Arbeitsvermittler, Bildungsbereich, ...)
- Regionen als bindende Akteure (Anreize über Infrastruktur, Grundstückspreise, ...)
- Statistische Daten in Verbindung mit weiteren Prozessdaten der Administration, Ergänzung durch Surveys und Experteninterviews
- Erste Explorationen mit Big Data



Konzeptioneller Rahmen und Messkonzepte (*work in progress*)

Erste Erkenntnisse

- Individuelle Begleitung und Qualifizierung führt zu nachhaltiger Einbindung in Beschäftigung, insbesondere bei einfach Qualifizierten
- Regional und lokal vernetzte Intermediäre erreichen die besten Integrations- und Verbleibswerte
- Hohe Transparenz unterstützt gezielte regionale und lokale Vernetzung und reduziert Schnittstellenprobleme
- Wenige Erkenntnisse zum Mikrobereich
- Viele qualitative Datenquellen vor Ort, kaum Metastrukturen zur Systematisierung und Qualitätsprüfung
- Vermutlich viele schlummernde Datenbestände
- Wenig Verknüpfung mit der grünen Wirtschaft



Funktionen von regionalen und lokalen Arbeitsmarkt-observatorien im Transformationsprozess

- Kontrollfunktion
- Aufklärungsfunktion
- Regionaler und lokaler *change agent*



5. Ausblick und Angebot der Kooperation und Vernetzung

Work in progress – noch in früher Phase

Was kommt danach?

- Erste Bestandsaufnahme über Anthologie
- Konferenz zur Diskussion, Vertiefung und Spezifizierung
- Auswertung und Dokumentation
- Erprobung in den Observatorien
- Evaluierung der Erfahrungen und Rückkoppelung ins Netzwerk



Herzliche Einladung zur Teilnahme!!!!



Sigrid Rand

Management des EN RLMM

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

+49-69-798- 25474

s.rand@em.uni-frankfurt.de

www.regionallabourmarketmonitoring.net